

421/J

der Abgeordneten Dr.Lukesch, Dr.Maria Fekter
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst
betreffend Durchführung von homo-, bi- und transsexuellen Projekten durch Organe
der Österreichischen Hochschülerschaft

Der Zentralausschuß der Österreichischen Hochschülerschaft hat in seiner 2.Sitzung des Wintersemesters 1995/96 mit 32:32 Stimmen zwar die Errichtung eines „LesBiSchwulen“-Referates abgelehnt, aber in der Folge eine Dotierung für den „LesBischSchwuler Bereich“ (Formulierung in Budgetvoranschlag) im Wirtschaftsreferat von öS 305.000,- beschlossen. Dieser Betrag wird aus den Einnahmen, die sich aus den Pflichtmitgliedschaftsbeiträgen der ÖH in der Höhe von öS 75 Mio. und Unterstützungen nach § 17 Hochschülerschaftsgesetz sowie Subventionen des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst in der Höhe von insgesamt öS 3,8 Mio. zusammensetzt, zur Verfügung gestellt werden.

Desweiteren wurden durch den Hauptausschuß der Universität Wien für ein „HoBiTrans-Projekt“ öS 100.000,- zur Verfügung gestellt. Dem Vernehmen nach soll auch an der Technischen Universität Wien ein Referat für solche Projekte eingerichtet und ca. öS 70.000,- dafür budgetiert worden sein.

Da es sich bei den verwendeten Mitteln zum Teil um Beiträge der Mitglieder und zum Teil um Bundesmittel handelt, erhebt sich einerseits die Frage der Widmungsgemäßheit solcher Zuwendungen und andererseits die Frage der Kontrolle der Subventionspraxis durch den zuständigen Bundesminister.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst folgende

A n f r a g e

1. Ist es richtig, daß seitens verschiedenster Organe der ÖH für homo-, bi- und transsexuelle Projekte insgesamt bis zu öS 500.000,- in den Voranschlägen gewährt wurden?
2. Können sie ausschließen, daß Mittel nach § 17 Hochschülerschaftsgesetz, die der Abgeltung des Verwaltungsaufwandes dienen sollen, verwendet werden?
3. Zu welchen Aufgaben der ÖH nach § 2 (1) Hochschülerschaftsgesetz zählt die Verwendung dieser Mittel?
4. Ist Ihnen bekannt, welche Projekte mit diesen Mitteln durchgeführt werden sollen?